

Gemeindeentwicklungskonzept Gemeinde Märkische Heide

Auftaktpräsentation

10.03.2020



Bruckbauer & Hennen GmbH

Planung, Beratung und Sanierung

- informelle und formelle Stadt- und Regionalplanung
- Projektmanagement und -steuerung, Öffentlichkeitsarbeit und Konversion
- Sanierungsträgerschaft / -betreuung

mehr als 20 Jahre Berufserfahrung

Sie wird durch die gleichberechtigten geschäftsführenden Gesellschafter Frau Kathrin Bruckbauer, Dipl.-Ing.(FH) und Herrn Markus Hennen, Dipl.-Volkswirt, vertreten.

Derzeit arbeiten 5 Personen im Büro, mit Sitz in Jüterbog.



Weitere Infos unter:
www.bruckbauer-hennen.de



Projektteam

Dipl. Geografin Anja Bruckbauer (Schwerpunkt Tourismus)

Seit 2011 im Unternehmen tätig. Schwerpunkte ihrer Tätigkeit sind die treuhänderische Sanierungsträgerschaft und informelle Planungen. Hierzu zählen auch die Erarbeitung von Entwicklungskonzepten (u.a. IEK, INSEK, Leitbilderstellung), die Vorbereitung, Begleitung und Abrechnung der Gesamtmaßnahme sowie intensive Öffentlichkeitsarbeit.



Dipl.-Ing. (FH) Kathrin Bruckbauer

Geschäftsführerin der im Jahr 1998 gegründeten Bruckbauer & Hennen GmbH.

Sie bringt 15jährige Erfahrung in der treuhänderischen Sanierungsträgerschaft in das Projekt ein. Entwicklungskonzepte als Basis einer Ortskern- bzw. Quartiersentwicklung waren zumeist ausschlaggebend für den Start einer Sanierungsmaßnahme. Mit der kommunalen Bauleitplanung und der Betreuung von städtebaulichen Wettbewerben hat Sie sich einen Namen gemacht.



Stadt- und Regionalplaner Uwe Bruckbauer (M.Sc.)

bis 2013 das Studium der Stadt- und Regionalplanung an der BTU in Cottbus. Schwerpunkt seines wissenschaftlichen Studiums war die Entwicklung von städtebaulichen Konzepten und Entwürfen sowie die Durchführung von informellen Stadtentwicklungsplanungen und Planungskonzepten. 3,5 Jahre Berufserfahrung in einem Consultingbüro hinsichtlich Sanierungsbetreuung und Städtebauförderung. Seit Mitte 2018 im Büro tätig.



Referenzen

Entwicklungskonzepte und Leitbilder

- Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes der Stadt Jüterbog (2017-2018)
- Leitbilderstellung für die Gemeinde Niederer Fläming (2016-2017)
- Geschäftsstelle und Integriertes Entwicklungskonzept der AG „Niederer Fläming“ – seit 2010
- Aktuell: Unterstützung von Kommunen bei Fördermittelakquise für Entwicklungskonzepte

kommunaler Auftraggeber

- Treuhänderischer Sanierungsbeauftragter und in der Sanierungsberatung in Jüterbog, Kloster Lehnin, Wittstock
- Erstellung formeller Planungen u.a. Flächennutzungspläne (inkl. Umweltbericht), Bebauungspläne (inkl. Umweltbericht), Eingriffs- und Ausgleichspläne, Ortssatzungen, Windfachgutachten

Moderation und Kommunikation

- Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Sanierungsträgerschaft
- Betreuung von städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerben
- Vermarktung des RWK Luckenwalde an Hochschulstandorten



Wozu ein Gemeindeentwicklungskonzept?

Argumentation nach **außen**, über die Gemeindegrenzen hinaus:

- immer häufiger Voraussetzung für Inanspruchnahme von Fördermitteln
- Bewertungsmaßstab für die Unterstützung von Einzelvorhaben
- Signal: wir beschäftigen uns mit den Zukunftsfragen der Gemeinde!

Argumentation nach **innen**, für die Bevölkerung, für Entscheidungen der Gemeinde:

- Richtschnur / Rahmensetzung für kommunale (Investitions-)Planung
- Entscheidungsgrundlage für Anfragen, Investitionen von außen
- Kontinuität und Planungssicherheit in Verwaltung und Politik



Wozu ein Gemeindeentwicklungskonzept?

„Das Land Brandenburg sieht im integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK) [Märkische Heide: GEK oder IGEK = integriertes Gemeindeentwicklungskonzept] der Gemeinden **das zentrale Leitdokument** nach § 1 Absatz 6 Nummer 11 BauGB zur planungsrechtlichen Steuerung.“ (StBauFR des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft 2015)

- fachübergreifende Formulierung von Leitlinien als **belastbare Entscheidungsgrundlage**
- **Abwägung** von konkurrierenden Interessen (z.B. Bauland vs. Erholung)
- Bezugnahme auf Planungen der **verschiedenen räumlichen Ebenen**



Wozu ein Gemeindeentwicklungskonzept?

Räumliche und thematische Schwerpunkte für zukünftige Gemeindeentwicklungsprojekte gilt es, in einem partizipativen Prozess zu erarbeiten und sinnvoll zu verknüpfen.

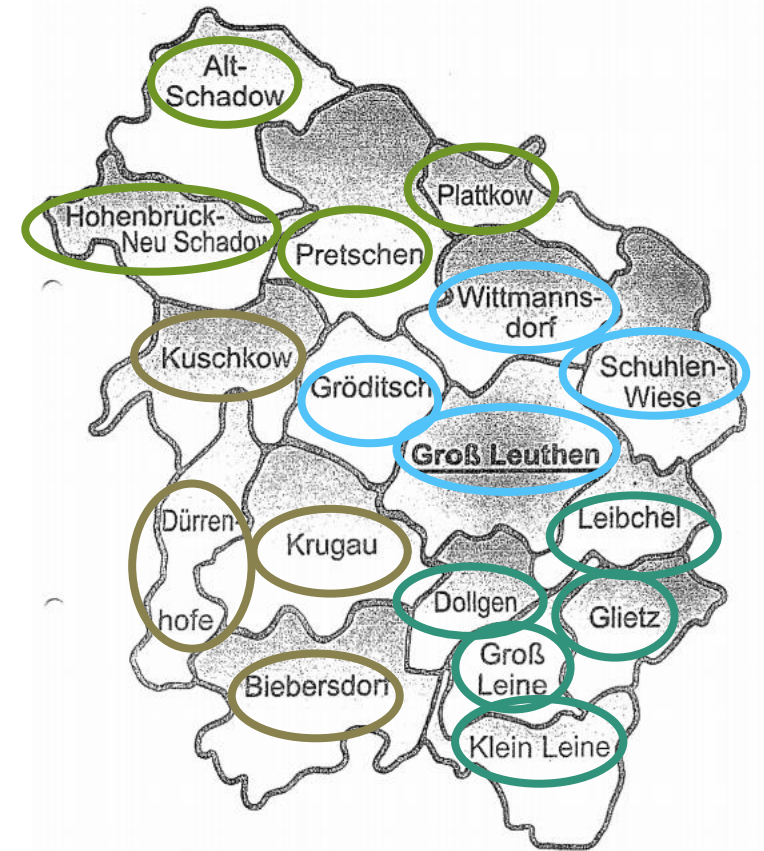
- Betrachtung **aller Themen**, die für die Gemeindeentwicklung von Bedeutung sind
- Beschreibung **aktueller Rahmenbedingungen**
- Benennung von Entwicklungspotenzialen und Handlungserfordernissen in den **sektoralen Handlungsfeldern**

Folgende Handlungsfelder werden betrachtet (können betrachtet werden): Stadtstruktur, Stadtgestaltung und Wohnen | Wirtschaft und Einzelhandel | Tourismus, Kultur und Freizeit | Soziale Infrastruktur | Bildung | Verkehr | Energie, Stadttechnik und Umwelt | Stadtmarketing | Interkommunale Kooperationen | Zivilgesellschaftliches Engagement



Gemeinde Märkische Heide

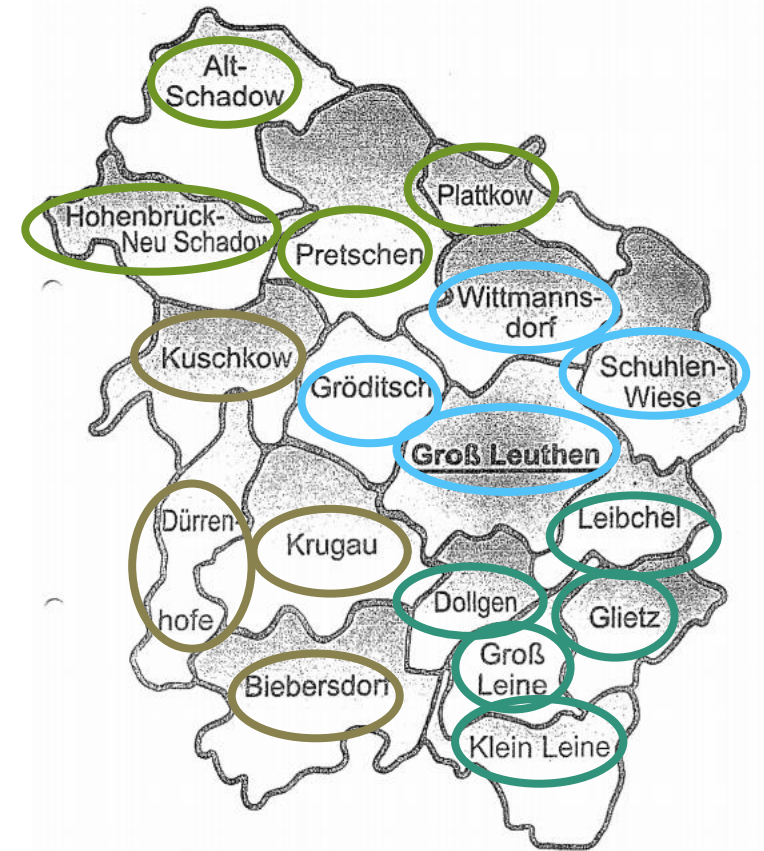
- Weiterer Metropolraum: süd-östlich im Land Brandenburg, Landkreis Dahme-Spreewald
- Ländliche Gemeinde: etwa 210 km² und 3.910 EW (= 19 Einwohner je km²)
- Problemfelder:
 - Demographischer Wandel
 - Nutzungsdruck Berlin → steigender Bedarf an Wohnraum
 - Fehlende Qualifizierung / Weiterentwicklung Tourismus als Wirtschaftsanker und Akquirieren weiterer Wirtschaftszweige
 - Fehlende Zentrumswirkung des Ortes Groß Leuthen



4 Planbezirke – 17 Ortsteile

Gemeinde Märkische Heide 2040

- Betrachtungsebenen:
 - Großräumige Betrachtung → Märkische Heide als Teil der Tourismus- und Erlebnisregion
 - Gemeinde Märkische Heide mit ihren Planbezirken und Ortsteilen
 - kleinräumige Betrachtungsebene: Groß Leuthen als Grundzentrum
- Schwerpunktthemen: Wohnen, Beschäftigung & Wirtschaftsstruktur und Tourismus
- Weitere Themen: Soziales Miteinander, Mobilität und technische Infrastruktur, Gesundheit und Erneuerbare Energien



4 Planbezirke – 17 Ortsteile

Ablauf



Informationen aus der Stadtverwaltung

Online-Umfrage zur Strategie Jüterbog 2030

Im Rahmen der Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) ist Ihre Meinung gefragt! Teilen Sie uns bis zum 01.09.2017 Ihre Sicht zum Ist-Zustand, zur Zukunft und zur Vision der Stadt Jüterbog mit.

Die Umfrage ist anonym und wird etwa 10 Minuten in Anspruch nehmen. Bitte nehmen Sie sich die Zeit!

Sie finden die Online-Umfrage auf der Internetseite der Stadt Jüterbog www.jueterbog.eu unter >>>Aktuelles oder unter >>>Stadtplanung >>>Konzeption >>>Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK).

Sie erhalten die Umfrage auch in gedruckter Form im Bauamt oder in der Bürgerinformation im Rathaus. Die ausgefüllte Umfrage können Sie anschließend wieder dort abgeben oder per Post an die Stadt Jüterbog, Markt 21, 14813 Jüterbog, senden.

Eine Auswertung der Fragebögen finden Sie voraussichtlich im September 2017 auf der Internetseite der Stadt Jüterbog.

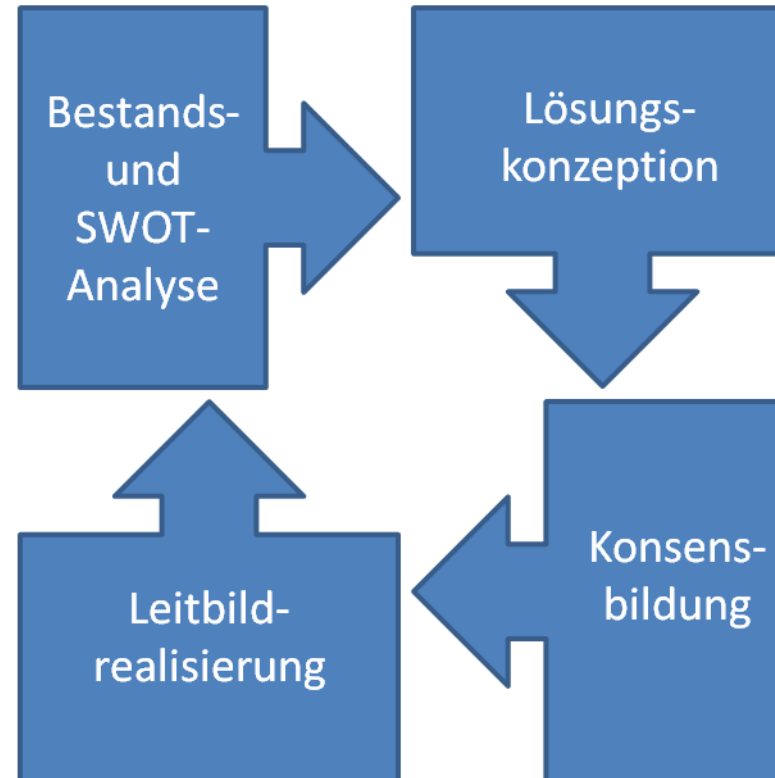
STRATEGIE JÜTERBOG 2030

1 2 3 4 5



Leitbilderstellung

- basierend auf vorliegenden Planungen der Gemeinde und übergeordneten Planungen
- Abgrenzung und Lage, Aussagen zu Bevölkerung, Daseinsvorsorge, Wohnen, Umwelt, Wirtschaft, Tourismus
- Umsetzung des Leitbildes und der Maßnahmen durch die Gemeinde



- Ableitung der konkreten Handlungserfordernisse
- Handlungsschwerpunkte und Leitprojekte
- Prioritäten hinsichtlich der Handlungsschwerpunkte und Leitprojekte
- Maßnahmenliste mit kurz- (1-2 Jahre), mittel- (3-5 Jahre) und langfristigen (6-15 Jahre) Zielen



Zeitschiene



Ablauf: I. Ideenschmiede

- Allgemeine Informationen: Firma, Herangehensweise, Ablauf
- Bestandsanalyse und Prognose durch AN (Stand Mai)
- SWOT-Analyse zu verschiedenen Themenfeldern gemeinsam mit den Bürgern und Akteuren vor Ort



Beispiele für Thematische

- Gemeinde- Land-Region
- Leben in der Gemeinde
- Technische und finanzielle Ausstattung
- Wirtschaft und Arbeit
- Natur und Umwelt
- Tourismus



Vielen Dank
für die Aufmerksamkeit!

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

